

Name \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_

## Die Darstellung von Kindern auf dem Großen Triumphbogen

Fragen zum Bildinhalt der Abbildungen B–D	Antworten/Erklärung der Bedeutung
<p>Was erzählen die dargestellten Szenen über die jeweilige Lebenssituation der Kinder? Unterscheide die Situationen in B, C und D.</p> <p>Beschreibe, welche Rolle die Erwachsenen jeweils spielen und wie sie sich den Kindern gegenüber verhalten.</p> <p>Was können Kinder, die den Bogen besuchen und diese Bilder sehen, aus diesen Darstellungen lernen?</p> <p>Enthalten diese Darstellungen eine heimliche Lehre für die besondere Zielgruppe Kinder? Und was sollen Eltern daraus lernen, die mit ihren Kindern hierher einen Ausflug machen?</p> <p>Bist du damit einverstanden, dass Kinder auf diese Weise und in diese Richtung belehrt werden?</p> <p>Vergleiche diese Bilder mit Bildern in der heutigen Werbung, die Kinder darstellen oder sich an sie richten. Kannst du Unterschiede erkennen zwischen der Beeinflussungstechnik damals und heute?</p> <p>Wenn du noch Zeit hast, betrachte eingehender die Figuren, die die Reliefs der Fotos A, B und C „krönen“ und prüfe, was für eine Wirkung ihre Betrachtung bei Besuchern des Bogens auslösen kann.</p>	<p><b>B</b> Ein Mädchen wird durch jemanden bedroht, den die Eltern entsetzt angucken. Die Eltern klammern sich verzweifelt an einen jugendlichen Krieger, der sie mit seinem Schwert verteidigen wird. Ein alter Krieger hinter ihm fällt aber (getroffen?) mit gebrochenem Schwert vom Pferd. Doch: Ein „Engel“ schwebt über ihnen und wird mit seinem Flammenschwert das Schlimmste verhindern. Das Mädchen klammert sich entsetzt an die Haare der Mutter und wirft sich von der Gefahr weg nach hinten. Man soll denken: Gut, dass es beschützt wird! Lehre: Starke Krieger sind nötig gegen den bösen Feind.</p> <p><b>C</b> Ein Baby reckt vertrauensvoll seine Ärmchen zu seiner Mutter empor. Ein heranwachsender Junge, kaum im Schulalter, liest eifrig in einem Buch. Der Vater kann als Bauer seiner Arbeit nachgehen, weil starke Krieger ihn schützen. Das Schwert steckt zwar in der Scheide, aber ein bewaffneter Held steht bereit, die friedliche Szene zu verteidigen. Über allem wacht die Göttin Athene, die antike Schutzherrin von Kultur und Kampf. Lehre: Der Frieden muss mit Waffen verteidigt werden.</p> <p><b>D</b> Vier Vorschulkinder spielen begeistert mit Waffen: Speißen, Helmen, Schwertern, Äxten, Ankern und anderen Dingen, die die siegreichen Truppen den Feinden abgenommen haben und die zum Teil zerbrochen sind. Ein überirdisches Wesen segnet mit Lorbeer- und Eichenzweigen die Kinder, die sich schon früh an den Umgang mit Waffen herangeführt werden, damit die Menschen in Frieden leben können.</p> <p>Die Werbetechnik unterscheidet sich gar nicht besonders von den heutigen Methoden. Mit nacktem Fleisch wird der Blick der Zielgruppen eingefangen. Die Message wird mit wunderschönen Bildern unterschwellig vermittelt.</p> <p>Die Allegorien suggerieren die Auffassung, dass die eigenen Waffen und Kriege (nur) der Verteidigung dienen und deshalb durch höhere Mächte unterstützt werden.</p>



Detail der Abb. B



Detail der Abb. C